

Interview mit Matthias Horx (Trend- und Zukunftsforscher):
Thesen zu Trends und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt

- Mehr Berufe und Arbeitgeber im Laufe des Lebens
- Weniger Planbarkeit, mehr Freiheiten
- Zunehmende Bedeutung der Weiterbildung („lebenslanges Lernen“)
- Zunehmende Bedeutung der Flexibilität
- „zur Mission gewordenen Hobby“ als wichtige Voraussetzung im Berufsleben
- „Softskills“ wie Neugierde, Team- und Lernfähigkeit als wichtige Voraussetzung
- Zukunftsbranchen sind schwer zu benennen; Begründung: „Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten nimmt derzeit im Quadrat zu“
- „Jede Einzelne erfindet seinen eigenen Beruf“; Prägung des Begriffs „Selfness“ (Selbstheit) im Sinne einer persönlichen Mission und der damit verbundenen Authentizität
- Globalisierung erfordert in erster Linie Auslandserfahrungen und englische Sprachkenntnisse („globales Bewusstsein“)
- Bedeutung der Ökologie und Nachhaltigkeit nimmt zu
- Aussage zum technischen Fortschritt: Umgang mit Neuen Medien (Internet) als wichtige Voraussetzung; allerdings ist nicht nur die Technik als Triebfeder zu sehen: „Die Zeit der Übertechnisierung der Gesellschaft ist vorbei“
- Bedeutung der Dienstleistung wird hervorgehoben („Beratungsberufe“); „soziale Fähigkeiten sind wichtiger“
- Arbeit erfolgt zukünftig verstärkt in Teams und weniger in klassischen Hierarchien
- Veränderte Arbeitsorganisation: 2 Tage Heimarbeit, 2 Tage unterwegs, 2 Tage im Büro (unterm Stich also 6Tage-Woche)
- Arbeit und Privatleben überschneiden sich zukünftig mehr
- Selbstständigkeit wird zunehmen
- Warnung vor Schweinezyklus; Plädoyer „von der Außen- zur Innenorientierung“